

## REUTLINGER GESCHICHTEN

## Neue Sphären

Neue Zeiten brechen auf dem Münsinger Truppenübungsplatz an: Nicht nur Wanderern eröffnen sich jetzt auf 35 Kilometern Wege, mit der geplanten Ausweisung des 6700-Hektar-Areals als Unesco-Biosphärengebiet bieten sich für die Münsinger Alb auch neue Entwicklungsmöglichkeiten. Die will nun der gelernte Diplom-Ingenieur Felix Fuchs publizistisch umteufen: „Sphäre – Lebensraum Schwäbische Alb“ nennt sich ein von ihm in einer Auflage von 10000 Stück dreimal jährlich herausgegebenes Magazin. Die in Römerstein (Lindenplatz 6, Telefon 07382/936565) sitzende Redaktion hat in der ersten Ausgabe eine bunte Mischung zusammengestellt: Da geht es um die Geschichte des Truppenübungsplatzes und des Dörfchens Gruorn, um einen Sprengmeister, der Blindgänger beseitigt, um Siedlungsprojekte, Gastronomie und Ausflugsziele. Garniert wird das 32seitige Heft mit vielerlei Tipps und Terminen sowie reichlich Werbung. Im Editorial schreibt Fuchs. „Wenn wir die Haustür öffnen, atmen wir würzige, saubere Luft, die Sonne scheint hell, wir begegnen zufriedenen Menschen. (...) Hier ist die Welt noch in Ordnung.“ Ein bisschen viel heile Welt auf einmal.

\*

Neue Sphären, vor allem auch in der asiatischen Welt, will der kürzlich ins Amt eingesetzte Rektor Prof. Wolfgang Hiller (hinten) der Reutlinger Hochschule erschließen. Dabei soll ihn ein Führungsteam mit den am 14. März vom Senat neu gewählten Prorektoren Prof. Stephan Höfer und Prof. Daniel Simonovich sowie Verwaltungsdirektorin Paula Mattes (von links nach rechts) helfen. Höfer, bislang Dekan der Fakultät Produktionsmanagement, ist nun für Studienangelegenheiten und Mar-



keting zuständig, zudem will er sich dem Aufbau eines Alumni-Netzwerkes widmen. Simonovich, bisher Dekan der Fakultät European School of Business, übernimmt die Dienstleistungsressorts Bibliothek und Rechenzentrums sowie die Weiterbildung.

\*

Er ist ein Zugvogel in der wissenschaftlichen Welt: Prof. Hans J. Tümmers hob einst an der Reutlinger Fachhochschule für Technik und Wirtschaft das Europäische Studienprogramm für Betriebswirtschaft aus der Taufe. 1990 machte ihn der damalige Wirtschaftsminister Hermann Schäfer zum Europabeauftragten. 1995 wurde Tümmers als erster Ausländer Direktor einer französischen „Grande Ecole“, des „Institut Européen d'Études Commerciales Supérieures“ (IECS) an der Robert-Schumann-Universität Straßburg. Dann war er (erfolgloser) OB-Kandidat der CDU in Freiburg, bevor er 2000 das Stuttgart Institute of Management and Technology (SIMT) übernahm. Inzwischen ist heute 61-Jährige nach Reutlingen an die heutige European School of Business zurückgekehrt, wo er 14 Jahre lang beurlaubt war und ihm eine C3-Professur freigehalten wurde. Seine Erfahrungen im Nachbarland hat er jetzt zu einem Buch über „Das politische System Frankreichs“ (Verlag C. H. Beck, 12,90 Euro) verarbeitet. Volker Ullrich lobt es in der neuen „Zeit“ als eine „nützliche Orientierung“. Sein Fazit: „Das alles in einer präzisen Sprache: lesenswert!“ Die akademische Sphäre muss also kein Elfenbeinturm sein. Wolfgang Alber